

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**

Nr. 33

Samstag, den 16. März 1912

48. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 15. März. Aus parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Wiederzusammentritt der Stände in der Woche nach Ostern erfolgen wird.

Stuttgart, 14. März. Die Beratung der Beschlüsse erster Lesung zur Denkschrift über Vereinfachungen in der Staatsverwaltung wurde heute bei der Verkehrsabteilung des Dep. der ausw. Angelegenheiten fortgesetzt. Ver. Erst. v. Kiene (Z.) beantragte, folgenden Beschluß erster Lesung mit einigen formalen Änderungen aufrecht zu erhalten: „sich einverstanden zu erklären, a) mit der Belassung der seitherigen Verteilung des Eisenbahnbezirksdienstes unter Abstandnahme von einer Teilung in mehrere Direktionsbezirke, sowie von einer Zusammenlegung der Eisenbahn-, Betriebs- und Bauinspektionen; b) mit der geplanten Aufhebung von 3 Betriebsinspektionen und von mindestens fünf Bauinspektionen; c) mit der vorgesehenen neuen Klasseneinteilung der Postämter, der Umwandlung von Stationen in solche niederer Ordnung, sowie mit der Uebertragung von Geschäften an Beamte mit einfacherer Vorbildung; d) mit der vorgesehenen Erweiterung der Zuständigkeit der Bezirks- und örtlichen Stellen der Eisenbahnverwaltung, sowie der Postämter.“ Dem Antrag gemäß wurde beschlossen. Die in erster Lesung hierzu noch beschlossene Resolution, „bei der Umwandlung von Stellen und Uebertragung von Geschäften an Beamte einfacherer Vorbildung nur allmählich und unter tunlichster Rücksichtnahme auf die beteiligten Beamten und ihre Aussichten auf entsprechendes Borrücken vorzugehen“, wurde gleichfalls bestätigt.

Stuttgart, 15. März. (Zur Landesversammlung der Nationalliberalen Partei Württembergs.) An Stelle des durch einen Todesfall in seiner Familie verhinderten Landtagsabgeordneten Böhm-Sulz, der ursprünglich bei der am Sonntag hier stattfindenden Landesversammlung der Nationalliberalen Partei Württembergs ein Referat über Landespolitik erstatten sollte, wird Landtagsabg. Baumann-Stuttgart über die Arbeiten des Landtags sprechen.

Stuttgart, 15. März. Der Doppelmörder Pfommer hat sich nun zu einem umfassenden Geständnis seiner Verbrechen bequemt, sodaß er vor das nächste Schwurgericht im April gestellt werden kann.

Der dem Altensteiger Postamt als Volontär zugeteilte Postanwärter Fr. Großmann von Z. ist wegen Unterdrückung und Vераubung von Briefsendungen Donnerstagabend verhaftet worden.

In Zwerenberg bei Altensteig wurde der Bauer Friedrich Lang wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet. Er hat nun eingestanden, das Haus seines Nachbarn, der demnächst nach Posen auswandert, in Brand gesteckt zu haben, um demselben noch einen Poffen zu spielen. Dabei ist jedoch sein Haus mit abgebrannt, für das er nun keine Entschädigung erhält, ganz abgesehen von der Zuchthausstrafe, die er zu gewärtigen hat. — Ein teurerer „Poffen“!

Im Staatswald bei Buhlbach wurde der Goldhauer Simon Fahrner von Odenhof von einem stürzenden Stamm erschlagen.

In dem Anwesen des G. Fahrner und der Witwe A. Möhrle in Baiersbronn brach infolge eines Kaminfehlers Feuer aus, dem der gesamte Bau nahezu bis auf die Grundmauern zum Opfer fiel. Die Abgebrannten sind nur mäßig versichert.

Neutlingen, 15. März. Kammerpräsident v. Payer soll nicht mehr die Absicht haben, zum Landtag zu kandidieren. Man beschäftigt sich hier bereits mit der neuen Kandidatur, für welche ein Neutlinger Herr in Betracht kommt.

Neckarsulm, 13. März. Dienstag nachmittag ging ein Gewitter über die hiesige Gegend nieder. Blitz und Donner sind in der gegenwärtigen Jahreszeit gewiß etwas Ungewöhnliches.

In Ebingen und Umgebung wurde Mittwoch vormittag, 10 Minuten nach 8 Uhr, nach längerer Ruhe wiederum ein sehr heftiger Erdstoß verspürt.

Von der Tauber, 15. März. Vor kurzer Zeit starb in einer kleinen Gemeinde der Gegend ein anscheinend in dürftigen Verhältnissen stehender Schuhmacher. Bei der nach dem Todesfall erfolgten Inventur wurde eine Hinterlassenschaft von 45.000 M. in barem Gelde festgestellt, welche er in verschiedenen Winkeln seines Hauses, sogar in seiner Bettstelle verborgen hatte. Da das Geld nicht zinstragend angelegt war, wurde natürlich auch von einer Strafe wegen Steuerhinterziehung abgesehen. Die drei Kinder des Witwers waren indessen über den Fund sehr erbaut.

Pforzheim, 15. März. Als Mittwochabend der 20 Jahre alte Presser Theodor Karle aus Dillstein, um einem entgegenkommenden Fuhrwerk auszuweichen, mit seinem Fahrrad in der Calwerstraße auf den Gehweg hinauffahren wollte, wurde er herabgeschleudert und kam unter die Pferde des Wagens zu liegen. Die dadurch erschreckten Tiere schlugen aus. Karle wurde am Hinterkopf und außerdem auch am linken Bein schwer verletzt und erlitt eine schlimme Gehirnerschütterung. Er wurde besinnungslos nach dem städtischen Krankenhaus verbracht. Ob er mit dem Leben davon kommt, ist fraglich.

Berlin, 14. März. Der Reichskanzler begab sich heute nachmittag 3 Uhr zu dem italienischen Botschafter Pansa, um wegen des Anschlags auf das italienische Königspaar seine Entrüstung und wärmste Teilnahme auszusprechen.

Berlin, 15. März. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt: In der Besprechung, die der Reichskanzler gestern mit den leitenden Staatsmännern der Bundesstaaten gehalten hat, wurde einstimmig das grundsätzliche Einverständnis mit den Wehrevorlagen ausgesprochen und die Notwendigkeit ihrer baldigen Durchführung anerkannt. Ferner bestand Einmütigkeit darüber, daß die geltenden Grundsätze der Finanzgebarung des Reiches aufrecht zu erhalten seien und daß daher die Deckung neuer Kosten neue Einnahmen erfordert. Endlich war man allerseits einig darin, daß neue Steuern auf den Verbrauch und Verkehr nicht vorgeschlagen werden. Die darnach sich ergebenden Möglichkeiten wurden eingehend durchbesprochen und ein Plan einstimmig gutgeheißen, der auf Grund der bereits vorbereiteten Unterlagen nunmehr seine endgültige Gestalt erhalten kann.

Im Bundesrat ist bestimmt damit zu rechnen, daß die Regierungen von Württemberg, Baden, Hessen und der Hansestädte, falls neue Steuern zur Deckung der Wehrevorlage notwendig werden sollten, unbedingt als direkte Besitzsteuer die Erbschaftsteuer fordern werden. Bayern nimmt noch eine abwartende Haltung ein.

Im Deutschen Reichstag, den gestern der Präsident mit Worten des Bedauerns über das auf den König von Italien verübte Attentat eröffnete, wurde die Zentrumsinterpellation betr. die Maßnahmen der Regierung im Bergarbeiterstreik besprochen. In der Interpellationsbegründung ist festgestellt, daß seit dem Jahre 1907 die Löhne der Bergarbeiter bedeutend gesunken, dann wieder etwas hinaufgegangen sind, ohne aber die frühere Höhe zu erreichen, während die Lage der Bergwerke an sich als gut, teilweise als glänzend zu bezeichnen sei. Staatssekretär Dr. Delbrück präzisierete den Regierungsstandpunkt hauptsächlich dahin, daß sie unentwegt daran festhalten müsse, die Arbeitswilligen

mit allen Mitteln zu schützen gegen Angriffe auf ihre Gesundheit, ihre Freiheit und ihre Ehre. Die Sozialdemokraten unterbrachen die Interpellationsredner mit Ausfällen kräftigster Art. Die Interpellationsbesprechung wurde gestern fortgesetzt. — Die Frage, ob der erste Vizepräsident Dr. Paasche allein oder das ganze Präsidium vom Kaiser empfangen werden wird, ist noch nicht entschieden. Einstweilen hat Dr. Paasche seine Karte im Schloß abgegeben. — Der bisher „wilde“ Graf Posadowsky läßt sich fortan der Reichspartei zuweisen.

Berlin, 15. März. Der Seniorenkonvent des Reichstags beriet heute vor Beginn der Plenarsitzung über die Geschäftslage und einigte sich dahin, daß der Etat des Reichsamts des Innern, der Etat der Reichsdruckerei und der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung vor den Osterferien erledigt werden sollen. Um dies zu ermöglichen, ist vorgesehen, die täglichen Sitzungen länger dauern zu lassen und nötigenfalls von der Stellung von Schlußanträgen ausgiebigen Gebrauch zu machen. In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten stehen für die Plenarberatung 28 Tage zur Verfügung. Hiervon sind vorgesehen 6 Tage für die erste Beratung der Militärvorlage, der Flottenvorlage, der Steuergesetze und für Unvorhergesehenes, 19 Tage für die zweite Lesung des Etats und 3 Tage für die dritte Lesung des Etats.

Im preußischen Abgeordnetenhaus sind über den Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier vier Interpellationen eingebracht worden. Die Beantwortung derselben seitens der Regierungsvertreter wird wohl ebenso ausfallen wie im Reichstag: Schutz den Arbeitswilligen mit allen Mitteln.

Berlin, 14. März. Der Schöneberger Stadtverordnete Görmann wird zum 1. April sein Mandat niederlegen. Wie man hört, beabsichtigt nun die liberale Fraktion der Schöneberger Stadtverordneten, den ehemaligen Reichstagsabg. Naumann als Kandidaten aufzustellen. Naumann hat sich bereit erklärt, ein auf ihn fallendes Mandat zum Stadtverordneten anzunehmen.

Johannistal, 15. März. Heute vorm. 11.30 Uhr stürzte der Brightpilot Witte in Teltow tödlich ab. Witte war 2 Stunden bei starkem böigem Wind geflogen und wollte niedergehen. Beim Landen überschlug sich die Maschine und wurde total zertrümmert. Witte war sofort tot.

Ludwigshafen a. Rh., 14. März. Verfloßene Nacht zwischen 12 und 1 Uhr gab eine 23 Jahre alte Frau in der Kaiser Wilhelmstraße auf ihren Ehemann, einen 25 Jahre alten Former, aus Eifersucht einen Schuß ab, der denselben sofort tötete.

In Diebenhofen soll eine Militärflugstation errichtet werden.

Trautenau, 14. März. Die deutsche Heeresverwaltung hat bei dem hiesigen Aeroplanwerk Firma Strich 40 Aeroplane in Auftrag gegeben, davon 16 nach dem Typ Taube. Die Lieferung in Berlin soll im Mai erfolgen.

Krakau, 14. März. In der Station Tregebinje an der Strecke Krakau—Wien fuhr gestern früh ein Güterzug einer Raffinerie mit einem Arbeiterzug, mit 300 Saisonarbeitern besetzt, zusammen. Der Anprall war so heftig, daß beide Lokomotiven zerstört und 15 Wagen zerstört oder beschädigt wurden. Die Katastrophe ereignete sich an einer Kreuzung, wo der Güterzug das Passieren des Arbeiterzuges hätte abwarten sollen. — Erst jetzt kennt man den vollen Umfang des Eisenbahnunglücks. Die Katastrophe ist eine der schrecklichsten, welche sich jemals in Galizien zugetragen hat. Unter den Trümmern des Auswandererzuges wurden 128 Verletzte hervorgezogen, davon 28 Schwerverletzte, etwa 50 Mindererwerbsverletzte und der

Rest Leichtverletzte. Drei der Verunglückten sind gestorben.

Genua, 14. März. Als ein Bankier seine Wohnung verließ, um sein Geschäft aufzusuchen, streckten ihn zwei Banditen mit Revolvergeschüssen nieder. Der Leiche wurde ein Leinwandstück mit 20 000 Lire entrispen. Ein junges Mädchen, das durch die Schießerei angelockt worden war, wurde durch einen Schuß schwer verwundet. Die Mörder entkamen.

In **Silsville** (Virginia) wurde nach einer stattgehabten Verurteilung eines Floydallen zu einem Jahr Gefängnis der Richter, der Staatsanwalt, ein Geschworener sowie der Sheriff von den Brüdern und Freunden des Verurteilten durch Schüsse getötet, mehrere andere Geschworene verletzt. Die Angreifer entkamen.

Attentat auf den König von Italien.

Rom, 14. März. Als der König heute morgen zu einer Seelenmesse für König Humbert nach dem Pantheon sich begab, feuerte ein unbekannter Mann Revolvergeschüsse auf ihn ab. Der König blieb unverletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Rom, 13. März. Der erste Schuß, den der Attentäter, der 21jährige Maurer Dalba, auf den Wagen des Königs abgab, verletzte den Kommandanten der Eskorte, Major Lang, der zur Linken des Wagens dicht neben dem König ritt. Das Pferd machte einen Sprung, doch blieb der Kommandant im Sattel und näherte sich dem Wagen noch mehr, während die Kürassiereskorte sich dicht um den Wagen drängte. Inmitten der allgemeinen Erregung bewahrten der König und die Königin vollkommene Ruhe, ebenso die Eskorte. Darauf gab Dalba noch 2 Schüsse ab und traf den Major Lang am Kopf, so daß dieser vom Pferde stürzte. Ein Chauffeur und ein Kutscher des Herzogs Borghese stürzten sich auf Dalba, der weitere Schüsse abzugeben versuchte. Dalba bedrohte beide mit dem Revolver und fügte dem Kutscher im Gesicht eine Verletzung zu. Schließlich wurde Dalba von einem Polizisten festgenommen. Die Menge versuchte ihn zu lynchen und verletzte ihn unbedeutend. Dalba schrie: Schlagt mich! Ich bin Anarchist. Er wurde dann nach dem Polizeikommissariat gebracht. Gegen 10 Uhr veranstaltete die Menge eine Kundgebung vor dem Kommissariat, indem sie Verwünschungen gegen den Täter ausstieß und Hochrufe auf den König und die Königin ausbrachte. Die Verwundung des Majors Lang scheint nicht sehr schwer zu sein. Als der König und die Königin im Pantheon eintrafen, war die Königin-Mutter bereits dort angekommen. Nach herzlichem Begrüßung erzählte der König der Königin-Mutter den Verlauf des Attentats. Hierauf wurde die Messe zelebriert, die alljährlich am 14. März, dem Geburtstag König Humberts, im Pantheon gefeiert wird. Als der König und die Königin nach der Seelenmesse das Pantheon verließen, wurden sie von der Menge, die sich inzwischen auf dem Platz vor dem Pantheon angesammelt hatte, begeistert begrüßt. Die Volksmenge begleitete den königlichen Wagen, der auf demselben Wege nach dem Quirinal zurückfuhr, und rief immer wieder: „Es lebe der König, es lebe die Königin, es lebe Savoyen!“ Kurze Zeit darauf begab sich der König im offenen Automobil nach dem Krankenhaus, um dem Major Lang einen Besuch abzustatten. Auf der Hin- und Rückfahrt war der König wieder der Gegenstand lebhafter Huldigungen. — Dalba hatte sich hinter einer Säule des Palazzo Salviati verborgen. Sobald der königliche Wagen, in dem sich der König, die Königin und der Generaladjutant Brusali befanden, an dem Palast vorüberfuhr, feuerte er seinen ersten Schuß ab.

Rom, 15. März. Major Lang wurde gestern nachmittag operiert; die Kugel, die ihn getroffen hatte, ist entfernt worden. Sein Befinden ist zufriedenstellend. Aus allen Städten des Landes

laufen Meldungen über großartige loyale Kundgebungen ein. — Der Papst hat den König zu seiner Errettung beglückwünscht und seiner tiefen Entrüstung über das Attentat Ausdruck gegeben.

Aus Stadt und Umgebung.

Im November v. J. saßen an einem Nachmittag die Bürger im „Vären“ in Ottenhausen (bei Neuenbürg). Die Unterhaltung drehte sich um Gemeinderatsbeschlüsse betreffs der Eingemeindung von Gräfenhausen nach Neuenbürg. Da sollte der Bauer Gorgus von Gräfenhausen die beleidigende Äußerung getan haben, welche der G. Rat Fies gehört haben will: „Die Gemeinderäte gehören einer wie der andere vom Rathaus herunter (bezw. heruntergeschmissen“, mit Hinzufügung von: „Der Anwalt ist der größte Lausbub“, welchen Ausspruch die anderen Gäste aber nicht gehört haben wollen). Bei der Strafkammer-Verhandlung in Tübingen stellte der Staatsanwalt die Schuldfrage in das Ermessen der Strafkammer. Das Urteil lautete auf Freisprechung des Angeklagten von dem Vergehen der Beleidigung unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse. Es wurde in dem Ausdruck des Gorgus objektiv und subjektiv keine Beleidigung der Gemeinderäte erblickt, sondern eine sachgemäße Äußerung seiner Ansicht über Gemeindeangelegenheiten, die ihm zustand.

Sehet nach den Kartoffeln! In vielen Kellern keimen die Kartoffeln schon seit Wochen, und da, wo nicht durch das Offenhalten der Kellertüre für genügende Zugluft gesorgt wurde, oder wo die Kartoffeln, weil zu hoch aufgeschichtet, nicht genug austrocknen konnten, hat sich zum Keimen auch noch die Nafsäule gefellt. Schuld an dem Uebelstand trägt der außerordentlich milde Winter. Von sachkundiger Seite wird empfohlen: Desteres Umschaukeln (etwa einmal pro Woche), verbunden mit sorgfältiger Auslese der kranken Knollen, und möglichst flaches Ausbreiten werden ein weiteres Keimen hintanhaltend, wenn daneben durch dauerndes Offenhalten der Züge und zeitweiliges Öffnen der Türen (z. B. an kalten Morgen) für trockene und kalte Luft gesorgt wird. Die bereits vorhandenen Keime werden dann zum größten Teil abfallen, was aber auch für Saattartoffeln von zwei Uebeln das kleinere ist. Läßt man die Keime größer werden, so sind sie noch weniger zu retten und bedeuten dann für die Saatknohle den größten Verlust.

Ausstand der Bergarbeiter.

Wenn man den Angaben der Streikkomitès vertrauen darf, so ist im Ruhrrevier ein weiteres Anwachsen der Streikenden zu konstatieren. Im allgemeinen kommen wenig Ausschreitungen vor. An verschiedenen Punkten ist Militär zur Unterstützung der Gendarmen herangezogen worden.

Essen, 14. März. Heute wird den streikenden Bergleuten mitgeteilt, daß sie wegen willkürlichen dreitägigen Feierns entlassen werden und daß ihnen wegen Kontraktbruchs nach den Bestimmungen des Arbeitsvertrags ein Schichtlohn von 6 Tagen von dem ihnen noch zustehenden Lohn Guthaben abgezogen wird. — Die Lagerbestände des Kohlenyndikats an Ruhrkohlen reichen nach der Rhein-Westf. Stg. voraussichtlich für einige Wochen. Das Kohlenkontor verfügt über etwa 1 Mill. Tonnen Vorrat am Oberrhein und versendet von diesem täglich etwa 15 000 Tonnen. Außerdem steht aber den oberrhein. Verbrauchern die Saarförderung zur Verfügung. Die Ruhrkohlenförderung, die bisher im Durchschnitt 260 000 Tonnen pro Arbeitstag betrug, ist am ersten Streiktag auf 160 000 Tonnen, am zweiten Streiktag auf 120 000 Tonnen herabgegangen. Der Förderausfall der letzten beiden Tage betrug etwa 280 000 Tonnen.

Essen, 14. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Bechenderbands wurde über die Frage der Lohnerhöhung für Arbeitswillige ge-

sprochen, ein Beschluß indes nicht gefaßt. Von verschiedenen Seiten wurde aber unter Hinweis auf die Erfahrungen mit Lohnzuschlägen i. J. 1905 eine Erhöhung für zweckmäßig gehalten.

Gelsenkirchen, 14. März. In den letzten Tagen sind hier sehr zahlreiche Ausschreitungen der Ausständigen vorgekommen.

Dortmund, 14. März. Die Zahl der einfahrenden Arbeiter unter und über Tag bei der heutigen Morgenschicht sollte 322 000 betragen. Es sind 152 150 eingefahren. Es streifen also 189 850 Mann. Heute mittag 12 Uhr 30 trat ein Bataillon des Infanterieregts. Nr. 15 mit einer Maschinengewehrabteilung und zwei Schwadronen Husaren auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Truppen sind für die Umgebung der Stadt Dortmund bestimmt. In der Stadt Dortmund selbst hofft man mit den Polizeimannschaften auszukommen.

Dortmund, 14. März. Im Landkreis Hamm ist es verschiedentlich zu Angriffen auf Arbeitswillige und zu Ausläufen gekommen. Die Behörden haben sich deshalb veranlaßt gesehen, vier Kompagnien Infanterie mit entsprechenden Kavallerieabteilungen dorthin zu beordern.

In **Sevinghausen** wurde ein Gendarm, der zum Schutz der Arbeitswilligen mitausgerückt war, hinterlistiger Weise durch Schüsse im Gesicht und am Ohr verletzt. Der Gendarm machte hierauf von seiner Waffe Gebrauch und tötete zwei seiner Angreifer.

Anscheinend haben die belgischen Bergarbeiter den günstigen Augenblick zum Anschluß an den englischen und deutschen Grubenausstand verpaßt. Die englische Bewegung wird wohl im Laufe der gegenwärtigen Woche entweder ganz beendet oder doch so stark im Abflauen begriffen sein, daß man ihr nahes Ende voraussehen kann. Die deutsche Bergarbeiterbewegung ist zwar sehr bedeutend, aber doch sicherlich keine allgemeine, da sie sich im wesentlichen auf Rheinland-Westfalen und das Ruhrgebiet beschränkt und auch dort nur ungefähr 60 Proz. der Beschäftigten umfaßt. Infolgedessen würde sich auch ein belgischer Bergarbeiterausstand schwerlich zu einem allgemeinen entwickeln.

Die am Donnerstag zwischen den englischen Bechenbesitzern und Bergarbeitervertretern stattgefundene Konferenz wurde auf gestern vertagt. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

London, 15. März. Die Verhandlungen in der Kohlenstreikkonferenz haben eingestandenereisen bisher keine Fortschritte gemacht. Die unionistischen Blätter melden aus den Industriebezirken, daß die Arbeiter gegen die unnachgiebige Haltung ihrer Führer sich aufzulehnen beginnen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 14. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Benghasi vom 12. ds.: Die italienischen Truppen griffen heute zwei Dafen nordöstlich von Tojant an, die vom Feind tapfer verteidigt wurden, und eroberten sie. Der Feind wurde zur Flucht gezwungen und mit dem Bajonett verfolgt. Er verlor sicherlich mehr als tausend Tote, von denen 400 von den Italienern aufgefunden wurden. Die Zahl der Verwundeten ist noch größer. Bei den Italienern fielen 3 Offiziere und 26 Mann; 7 Offiziere und 25 Mann wurden verwundet.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad
vom 9. bis 16. März 1912.

Geburten:

- 12. März. Batt, Karl David, Maler hier, 1 Tochter.
- 12. März. Gall, Wilhelm Georg, Tagelöhner hier, 1 Sohn.
- 11. März. Schmid, Christian Friedrich, Fabrikarbeiter hier, 1 Sohn.
- 13. März. Schuhmacher, Georg Ludwig, Kgl. Oberbahnassistent hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

- 11. März. Rapp, Wilhelm, Maurer hier, und Haag, Marie Wilhelmine, in Koflhäusle.
- 11. März. Renz, Johann Ulrich, Kutscher in Pforzheim, und Hamann, Barbara, in Wenden.

Forstamt Wildbad.

Schlagraum-Verkauf

Am

Montag den 18. März,
abends 6¹/₂ Uhr

im Gasth. z. „grünen Hof“

kommt der Schlagraum aus Abteilung 9 Reicherbrandmisch, 14 Kriegswaldkopf, 19 vordere Kriegswaldebene, 27 Kellerloch, 70 Wasserfalle, 78 Staigle, 83 mittl. Gütersberg, 81 Rißhalde, 95 mittl. Speckenteich und 103 hint. Altloch öffentl. zum Verkauf.

Möbl. Villa

oder große Wohnung zu Pensionszwecken von zahlungsfähigen Leuten zu mieten gesucht.

Off. mit 20 Pf.-Marke belegt unt. Chiff. R. P. 100 befördert die Exped. d. Bl.

Pension Friedland

Lauffen a. N. Haushaltungspensionat für junge Mädchen, sehr empfohlen. Eintritt jederzeit. Prospekte zu Diensten.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Siliciummilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich, Tube 50 Pf. in der **Hofapotheke**; Fr. Schmelzle; Hans Grundner.

Homöop. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt, Dr. Hölzle-

sehen (Bestandl. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhältl. bei **Dr. Metzger**.

Für Konfirmation

empfehle mein reich

sortiertes Lager in

Reformleibchen, Mädchenkorsetts etc.

Erstes Pforzheimer Corsett- u. Sanitäts-Spezial-Geschäft von Emil Lemcke
Inh. A. Bauer.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Lätare, 17. März.

Vorm. 9¹/₁₀ Uhr **Predigt**.
Stadtpfarrer Hornberger.

9¹/₁₁ Uhr **Kindergottes-**

dienst.
Nachm. 1 Uhr **Christen-**

lehre mit den Töchtern. Stadtpfarrer Kössler.

Nachm. 5 Uhr **Jünglings-**

verein.
Abends 7¹/₈ Uhr **Bibel-**

stunde in der Kleinkinderkirche.
Stadtpfarrer Kössler.

In teurerer Zeit

leisten

MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern



vorzügliche Dienste.
Ein Würfel für 2-3 Teller kostet nur 10 Pfg., und sie schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig wie die beste hausgemachte Fleischbrühsuppe.
Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Suppen.**

Steinzeugwaren

in

Ginnschöpfen, Schmalzhäfen, Fleischbrühhäfen, Backschüsseln, Wein- und Mostkrügen, Milchhäfen, Bierseidel in reicher Auswahl bei

C. Aberle sen.,
Inh. E. Blumenthal.

Osrar-Metallfadenlampen-Abchlag

70 Proz. Stromersparnis.

Dieselben kosten 16, 25, 32, 50 Kerzen, 220 Volt, in Birnenform, pro Stück 2.50 Mk., excl. Steuer.

Bei Abnahme von 5-10 Stück mit **5 Proz. Rabatt,**

Bei Abnahme von 11-20 Stück mit **10 Proz. Rabatt.**

Bei Mehrabnahme nach Uebereinkunft gegen Barzahlung.

Güthler.

GARDINEN

Jeder Art,

Dekorationsstoffe

kauft man am vorteilhaftesten im

Spezial-Geschäft

bei

Carl Jung, Inh. Ernst Dewerth,
Pforzheim i. Rathaus.

Hotels u. Pensionen

wollen die mir zugehenden Aufträge in

Tischtücher, Handtücher, Servietten etc.

mit eingewobenem Namen

im Interesse rechtzeitiger Lieferung mir baldigst zutommen lassen.

Ich habe eine wunderbare Ausmusterung in ausgezeichneten strapazierbaren Qualitäten.

Tel. 32.

Ph. Bosch.

Geschäftsbücher

in dauerhaften Einbänden sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei

Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhandlg.

**Zadentkleider
Costüm Röcke**
schwarz und farbig
empfiehlt in allen Preislagen
Helene Schanz
König-Karlstr.

Caramellhasen
rot, gelb und braun
Conservehasen etc.

für Händler und Wiederverkäufer empfiehlt

G. Lindberger,
Hofkonditor.



Im Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser, als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man einpaar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mk. pro Schachtel kosten. Bei Erältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarch schnell zum Schwinden. Niederlage in Wildbad bei Hofapotheker **Dr. Megger.**

Persil

wäscht
selbsttätig
und
mühe los!

Bestes selbsttätiges
Waschmittel

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-
Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Allein. Fabr. auch d. allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Den besten
Haustrunk
voller Erfrischung für
Beeren- u. Apfelwein
erhalten Sie von
Bapf's
Haustrunkstoff



Schutzmarke
ges. geschützt.
1 Paket für 100 Liter nur 4 Mk.
Bester Sorte 5 Mk.
franko Abnahme. Anweisung gratis.
H. Zeller Haustrunkstoff fab.
A. Zapf, Zell a. H.
(Baden).

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Heiserkeit, Katarch, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürg. den sicheren Erfolg.
Heusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei: **Dr. C. Megger,** tgl. Hof-Apotheker in Wildbad; Haus Grundner, vorm. Anton Heinen in Wildbad.

Im Verlag von Zeller und Schmidt in Stuttgart ist erschienen und bei **Chr. Wildbrett,** König-Karlstr. 68 in Wildbad zu haben:

Neues Süddeutsches Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst von **Griederitz-Jellger,** prakt. Köchin. Umgearbeitet von **Hud. Z. B.,** Küchenmeister. Neue, vermehrte und verbesserte Ausgabe. **Circa 2200 Rezepte.** Preis 3 Mk. 50 Pfg. in elegantem Einband.

Große Ziehungen, 21., 26., 29. März.
Nürnbergergeldlose 3 Mk
Rote Kreuz-Lose 3 „
Feuerbacherlose 1 „
Stuttg. Geldlose 2 „
2 Haupttreffer — 50 000 Mk.
Mk. 40 000 20 000 Mk.
Obige vier Originallose mit vier Bisten franko, womit 155 000 Mark gewonnen werden, 9 1/2 Mk. Schon 46 erste Haupttreffer verkauft. **C. Breitmayer,** Generalagent, Stuttgart.

Cacao

van Houten, Suchard
Sic. Française
Chocolade u. Tee
verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt
G. Lindberger.

Tipp-Copp!

Das neue
Telephon-Adressbuch
von
Wildbad, Pforzheim
und Umgebung
Westentaschen-Format) à 25 Pfennig zu haben im Alleinverkauf für Wildbad bei
Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.

Flammers
Trinkwasser
Neue Packung
15 Pfg.
Geschenk Nr. 42
Nickelkathode-Service

Bibeln
Predigtbücher
Gebetbücher
sind vorrätig bei
Chr. Wildbrett,
Buch- und Papierhandlg.

Suppen-Biscuit
(ohne Zucker)
beliebte Einlage, empfiehlt stets frisch
Bäcker Bechtle.

Baubücher
gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen sind zu **Mk. 1.50** vorrätig bei
Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.





Schwarzwaldverein

Bezirksverein Neuenbürg.

Sonntag, den 24. März

Ausflug über Spachmühle nach Höfen.
Spachmühle 8.30, Höfen 5.00 Uhr. Daran
anschließend:

Mitglieder-Versammlung
um 5 Uhr im „Höfen“ in Höfen.

Tagessordnung:

1. Wahl des Vorstands,
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1911,
3. Behandlung der Anträge aus der Mitte der Ver-
sammlung,
4. Etatsberatung,
5. Bestimmung der Vereinsausflüge.

Um 7 Uhr Vorführung von Lichtbildern, wozu
die Mitglieder mit Damen höflichst eingeladen werden.

Vorsitzender des Vorstands:
H. Bozenhardt.

WILDBAD.

BAUINGENIEUR HERRMANN
und
BAUWERKMEISTER FRANK
ARCHITEKTUR-BUREAU.

— TELEFONRUF 115. —

**Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle**



Orangestern	feinste Sternwollen
Blaustern	hocheine Sternwollen
Rotstern	hocheine Sternwollen
Violetstern	hocheine Sternwollen
Grünstern	beste
Braunstern	Konsum-Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle
sind die **billigsten**, weil an
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis
Norddeutsche Wollkammerlei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Im

Total-Ausverkauf

von

Robert Riexinger, Hauptstr. 122,
1 Treppe hoch.

finden Sie in noch reicher Auswahl als passende
Geschenke für Konfirmanden

Cravatten, Kragen, Manschetten,
Manschettenknöpfe, Portemonnaies, Hand-
schuhe, Korsetten, Broschen, Gürtel, Borst-
kämmen und seid. Haarbänder,
ferner empfehle

Herren-Anzüge u. -Hosen, Burschen-Anzüge
und -Hosen, Konfirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge und -Hosen.

In Kurzwaren und sonst. Artikeln sind ferner noch
reichlich vorhanden:

Betteinsätze, Spitzen, Waschborden,
Gardinenband, seidene u. wollene Tressen,
Handschuhe, farbige Sternseide, farbige und
schwarze Besenlisten, Taillenfutter, Rock-
futter, grauer baumwoll. Rockstoß,
weiß. Baumwolltuch etc.

NB. Die Waren werden, um rasch zu räumen, zu
Selbstkostenpreisen
abgegeben.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von U. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

WILDBAD.

Möbel-Ausstellung

König-Karlstr. Nr. 77 - Café Rometsch.

Fabrik-Niederlage von

Tob. Brandauer, Pforzheim,

Leopoldstrasse 7 - - Telefon 1480.

Spezialität in:

- Schlafzimmer-Einrichtungen --
- Rosshaar-, Kapok- u. Woll-Matratzen
- Chaiselongues und Divane --

===== Eigene grosse Polsterel. =====

Alle Arten Möbel vom einfachen bis feinsten Genre.

Bevor Sie kaufen, besichtigen und prüfen Sie meine
Ware und Preise.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 18. März,
vorm. 10 Uhr
auf dem Rathaus in
Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linie,
Abt. 12 Pflanzgarten
8 Km. buchene Scheiter
101 " " Prügel II. Cl.
16 " Nadelholzprügel II. "
28 " buch. und Nadelholz-
Reisprügel.

Stadtwald III Sommerberg,
Abt. 15 Aushalbe,
Abt. 16 Lottbaumsteigle

63 Km. Nadelholzprügel II. Cl.
30 " Nadelholzreisprügel
127 " Nadelholzprügel II. Cl.
48 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald I Meistern,
Abt. 9 f Jägerwegle

96 Km. Nadelholzprügel II. Cl.
42 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald I Meistern,
Abt. 8 Rienhalde,
Abt. 7 Altsteig

15 Km. Nadelholzprügel II. Cl.
40 " Nadelholzreisprügel
2 " eichene Prügel II. Cl.
50 " Nadelholzprügel II. "
29 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald I Meistern,
Abt. 6 Riesenstein,
Abt. 3 f Eberhardsteig,
Abt. 1 Großer Rant

38 Km. Nadelholzprügel II. Cl.
19 " Reisprügel
98 " Nadelholzprügel II. Cl.
32 " Reisprügel
7 " buchene Prügel II. Cl.
70 " Nadelholzprügel II. Cl.
27 " " Reisprügel

Wildbad, den 9. März 1912.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Beste Schwemmstein-Fabrik,
außer Syndikat, fertigt auch gute
Cementziegel. Ph. Gies, Neuwied.

Hierzu ein Prospekt der
Stuttgarter Höheren Handels-
schule, E. Jepsches Institut,
Stuttgart, zu freil. Beachtung.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München & Zeitschrift für Humor und Kunst
vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verschmähen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Walter Engelthaler,

Möbel-Geschäft - Pforzheim,

Durlacherstr. Ecke Grenzstr. . . Tel. 346.

Eines der größten Möbel-Geschäfte am Platze.

Ca. 35 neue Muster-Zimmer.

Kein Brautpaar versäume, meine Ausstellung zu
besichtigen, ohne Verbindlichkeit.

Kostenvoranschläge gratis.
Eig. Polster- u. Dekorations-Werkstätte.
2 Minuten von Strassenbahnhaltestelle Belfortstrasse.

